

Ulrich Webers Wochengedicht : Geschäft ist Geschäft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

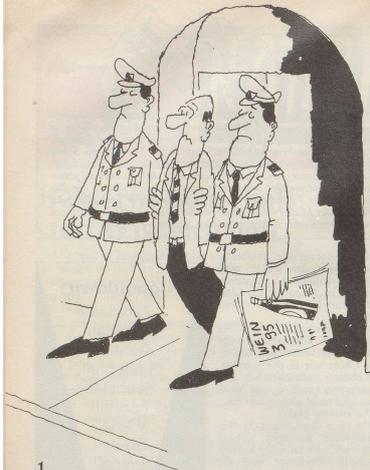
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

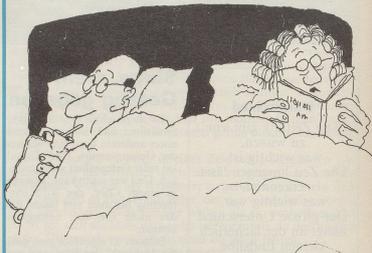
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die gute alte Zeit

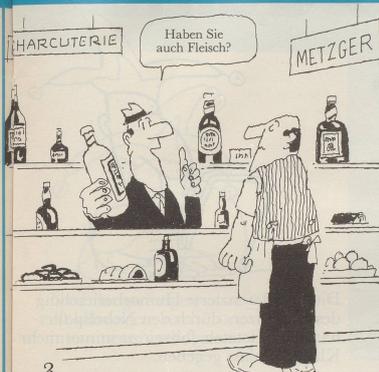
von Hans Moser



1 Dass das neue Alkoholgesetz (von 1983) seine Tücken hat, erfuhr ein Grossverteiler. Ein Strafverfahren wurde gegen ihn eingeleitet, weil er in einer Zeitungs-Spirituosens-Reklame Preisangaben gemacht hatte.



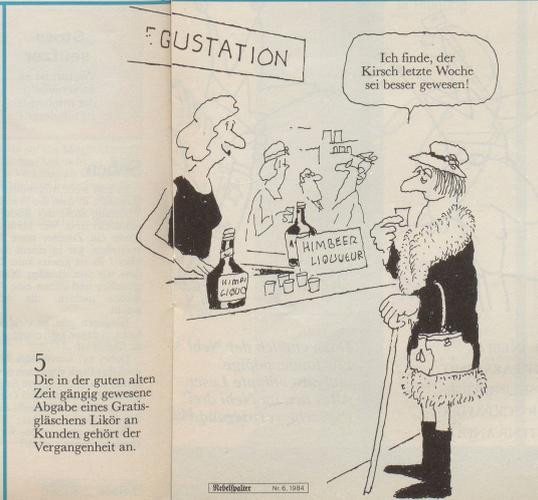
2 Verboten sind auch originelle Spirituosensbehälter als Geschenkartikel. Also keine mit Schnaps gefüllten Bettflaschen mehr.



3 Käse- oder Metzgerläden, die früher oft auch Hochprozentiges auf den Regalen führten, müssen auf diese hochgeistige Bereicherung verzichten.



4 Auch die so beliebten Lockvogel-Angebote sind untersagt.



5 Die in der guten alten Zeit gängig gewesene Abgabe eines Gratis-gläschens Likör an Kunden gehört der Vergangenheit an.

Ulrich Webers Wochengedicht

Geschäft ist Geschäft

Die Schweizer Dirne Olga Pelli, die sprach zum «Blick»: «Jetzt gopfertelli, der deutsche Vier-Stern-General mit Namen Kiessling lag einmal mit mir im Bett. Dank seinen Jahren in Liebesdingen sehr erfahren, war er mal feurig und mal cool, auf jeden Fall bestimmt nicht schwul!»

So sprach die Olga, und dann weiter, es wäre eigentlich gescheiter, statt ihm zu brechen das Genick mit Interviews in «Bild» und «Blick», zu lesen ihren Sex-Roman, betitelt: «So fing alles an!» Drin seien ihre Jugendsünden mit allen Details aufzufinden.

In Bonn man zwar nichts Neues weiss, doch Olgas Buch läuft plötzlich heiss.

Mutproben

Drei Generale unterhalten sich über den Mut. Der russische General befiehlt einem seiner Soldaten zur Demonstration: «Klettern Sie auf diese Telefonstange und springen Sie senkrecht runter!» Der Soldat macht es und wird von der Sanität weggetragen. «Sehen Sie, meine Herren, das ist Mut!» Der amerikanische General befiehlt einem seiner Soldaten: «Klettern Sie auf diese Telefonstange und springen Sie rückwärts runter!» Der Soldat tut es und wird ebenfalls von der Sanität weggetragen. «Sehen Sie, meine Herren, das ist Mut!» Der Schweizer Generalstabschef, Korpskommandant Jörg Zumstein, befiehlt einem seiner Soldaten: «Klettern Sie auf die gleiche Telefonstange, ma-

chen Sie einen doppelten Salto und springen Sie hinten!» Der Soldat schüttelt den Kopf: «Herr Korpskommandant, Sie spinnen wohl!» Jörg Zumstein: «Sehen Sie, meine Herren, das ist Mut!»

40 km schneesichere
TRAUMPISTEN
auf 1050—1800 m ü. M.
Für alle Ansprüche.
Bahnen/Lifte,
Kinderlifte,
Heimelige Restaurants.

Hoch Ybrig
Seim Schihaus, 1050-1200 m ü. M.
Auskunft 055/56 17 17
Wetter 055/56 17 56